

Elizabeth Neuenschwander
Obermattstrasse 14
3018 Bern

Telefon: 031 992 72 21
E-Mail: elizabethn@bluewin.ch
Homepage: www.elizabeth.ch
Postcheck-Konto: 30-7177-9

Bern, Juli 2019

Liebe Freunde, liebe LeserInnen

Während vieler Jahre habe ich in meinem jeweiligen Rundschreiben auf den neuen Kalender «Pakistan & Afghanistan» für das Folgejahr hingewiesen. Für das kommende Jahr wird kein Kalender mehr erscheinen. Einerseits sind die Einfuhr-Formalitäten dazu nicht einfacher geworden. Ich liess die Kalender bekanntlich in Pakistan drucken. Andererseits sind die Bestellungen zurückgegangen. Für mich ein Zeichen der fortschreitenden Digitalisierung. Dafür habe ich jedoch volles Verständnis. Es ist mir ein Anliegen, euch für die jahrelange Treue zu danken, ich konnte über Jahre hinweg einen grossen Teil meiner Projekte aus dem Verkaufserlös der Kalender finanzieren.

Wie in meinem letzten Rundschreiben angetönt, bin ich nicht mehr in der Lage, nach Afghanistan zu reisen. Meine 90 Lebensjahre spüre ich doch langsam und sie lassen solche Reisen nicht mehr zu. Zudem werde ich mich Ende Juli einer Hüftoperation unterziehen, von welcher ich mir eine wesentliche Schmerzlinderung und eine wieder verbesserte Mobilität verspreche.

Dank des vertrauensvollen Verhältnisses zu Schulleiter Enayatullah und seinen Schwestern Shamin und Laila läuft mein Projekt **Hilfe zur Selbsthilfe** weiterhin sehr zufriedenstellend.

Um die Zukunft zu sichern, habe ich Hansruedi Schwarz zum Willensvollstrecker meines Testamentes ernannt. Nach meinem Ableben ist mein Vermögen einer zu gründenden «Stiftung Hilfswerk Elisabeth Neuenschwander» als Erbin zu widmen. Der Zweck der Stiftung besteht darin, von meinen bislang schon unterstützten Projekten die Schulen in Kabul und Wardak in Afghanistan, die Schule in Quetta, Pakistan, das Frauencenter in Kabul und die Stickereien in der Wüste Belutschistan, Pakistan, mit Zahlungen zu unterstützen.

Ich kenne Hansruedi Schwarz seit Jahrzehnten. Er hat mich immer kompetent beraten und sich für das Hilfswerk engagiert. Er wird dies auch in Zukunft unter Mithilfe von ehemaligen Mitarbeitern tun, ohne finanzielle Entschädigung zu beanspruchen. Er verfügt über internationale Erfahrung, hat mit seinem Team eine Firma mit rund 200 Mitarbeitern in vielen verschiedenen Ländern aufgebaut und kennt selbst Afghanistan und Pakistan.

Es ist geplant, auch in Zukunft Aktionen zu organisieren, um die Stickereien zu verkaufen und Spenden zu erhalten. Dabei freut er sich auf die Mithilfe meiner zahlreichen Helferinnen und Helfer.

Wie erwähnt, laufen meine Projekte nach wie vor gut. Die nachstehenden Zahlen unterstreichen diese Aussage. Im April dieses Jahres wurden unsere Schulen, an denen 70 Lehrkräfte unterrichten, wie folgt besucht:

- Schulen Kabul: 150 Mädchen, 400 Knaben
- Schule Wardak: 40 Mädchen, 20 Knaben
- Schulen Quetta: 150 Mädchen, 550 Knaben

Das Frauencenter in Kabul erfreut sich ebenfalls weiterhin grosser Beliebtheit. Hier sind wir bestrebt, nach einem Jahr jeweils ein neues Lokal in einer anderen Gegend von Kabul zu finden. Wir wollen so möglichst vielen Frauen den Besuch ermöglichen . es ist ihnen oft immer noch nicht erlaubt, ihre Häuser zu verlassen. Wenn jedoch ein Kurs in der Nachbarschaft durchgeführt wird, liegt der Besuch dieses Centers im Bereich des Möglichen. So hat nun unter der Leitung von Laila . Schwester von Enayatullah - wieder ein Kurs mit 30 Teilnehmerinnen begonnen. Diese Frauen konnten für die Feierlichkeiten nach dem Fastenmonat Kleider nähen . sei es für ihre Familien selber, oder für Kundinnen aus der Stadt.

Die Stickerinnen in der Wüste Belutschistans können wir weiterhin mit Arbeit versehen. Verantwortlich dafür ist Shamin, ebenfalls eine Schwester meines Schulleiters. Sie kauft das erforderliche Material jeweils im Bazar in Quetta. Dieses übergibt sie einem Mann, der aus der Wüste von Belutschistan kommt, ihr die gefertigten Stickereien bringt und gleichzeitig das neue Material mitnimmt. Shamin übergibt diesem Mann auch die Löhne für die gestickte Arbeit zuhanden der Stickerinnen . bisher hat das immer gut geklappt!

Wiederum positiv ist auch zu erwähnen, dass wir . Holz berühren% von gefährlichen Situationen weitgehend verschont geblieben sind . sei es bezüglich der verschiedenen Schulstandorte oder des Wohnhauses meines Schulleiters mit Familie in Kabul - hoffen wir, es bleibe so. Schade für das schöne Land, dass Frieden immer noch in weiter Ferne zu liegen scheint.

Es bereitet mir nach wie vor Freude, Menschen zu helfen, welche auf der Schattenseite des Lebens stehen und ihnen Perspektiven für eine bessere Zukunft zu eröffnen . auch wenn mir dies nicht mehr direkt vor Ort möglich ist. Mit guten loyalen lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern habe ich aber gute Erfahrungen gemacht. Weiterhin finden wöchentliche Kontakte statt, auf diese Weise bin ich immer informiert, was an den verschiedenen Orten läuft.

Ich durfte auch seit meinem letzten Rundbrief erfreulich viel finanzielle Unterstützung erfahren. Dank diesen Spenden konnte ich die nötigen Mittel immer überweisen. So erhielten all die vielen Lehrkräfte rechtzeitig ihren Lohn und die Materialkosten konnten bezahlt werden. Herzlichen Dank deshalb einmal mehr für eure grosse Hilfe! Auch meinen zahlreichen Helferinnen und Helfern, die mir immer wieder tatkräftig und treu zur Hand gehen, danke ich an dieser Stelle ein weiteres Mal ganz herzlich. Ohne euch wäre der doch enorme Aufwand nicht zu bewältigen!

Es sei mir erlaubt, diesem Schreiben einen neuen Bestellschein beizulegen. Vielen Dank für die Bestellungen und Spenden. Meine besten Wünsche richten sich wiederum an alle Leserinnen und alle Leser meines Rundbriefes!

Freundliche Grüsse

Elizabeth Neuenschwander